

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 3

Artikel: Eine Schweizerin leistet in Wien Pionierarbeit für den Zivilschutz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

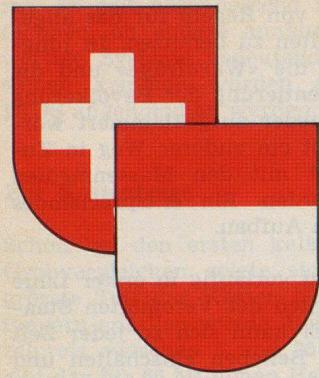
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Schweizerin leistet in Wien Pionierarbeit für den Zivilschutz



Modell des Gross-Schutzraumes, dessen Aushubarbeiten von Soldaten des österreichischen Bundesheeres übernommen wurden

In Wien ist in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden ein Schutzraum für 300 Kinder im Jahre 1972 im Rohbau vollendet worden, der auch eine Küche, einen Vorratsraum und andere notwendige Einrichtungen umfasst. Die Initiative ging von einer Auslandschweizerin, Frau Gertrud Baumann, aus. Das ist um so beachtlicher, da sie bis heute ohne Zuwendungen der öffentlichen Hand die Kosten der Anlage ganz auf sich genommen hat. In Anerkennung dieser Pioniertätigkeit, wurde Frau Baumann im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern eine der grossen Zivilschutz-Ausstellungen des Österreichischen Zivilschutzverbandes überlassen, die im Dienste der Aufklärung der Bevölkerung im Schutzraum gezeigt wird.

Dazu kommt, von der gleichen Bauherrin erstellt, ein Schutzraum für 50 Personen, der bereits fertig ist und auch ausgerüstet wurde. Auf Grund eines Antrages genehmigte das Wiener Bundesministerium für Landesverteidigung den Einsatz von Soldaten des Bundesheeres bei den Erdarbeiten. Der Aushub von 1800 m³ füllte im Januar 1973 rund 300 schwere Lastwagen. Im Dienste des Zivilschutzes hat das österreichische Bundesheer damit einen wertvollen Einsatz geleistet, um auch der Bevölkerung ein Beispiel zu geben.

Der österreichische Verteidigungsminister hat die Baustelle am 20. Januar dieses Jahres eingehend besichtigt, um sich eingehend über alle Details orientieren zu lassen. Minister Lütgendorf war über das, was Frau Baumann auf eigene Kosten auch für den Schutz ihrer Familie leistet, sehr beeindruckt. Ueber seinem Namen steht im Gästebuch folgende Eintragung: «Zur Nachahmung empfohlen, insbesondere als Modell für die Zivilschutztätigkeit der Landesregierung».

Von der Schweizerischen Botschaft wird Konsul Steiner laufend über den Fortschritt der Bauarbeiten orientiert. Es ist die Absicht von Frau Baumann, 25 Schutzplätze für in Wien lebende Landsleute zur Verfügung zu stellen, die in den Bauplänen mitberücksichtigt sind.

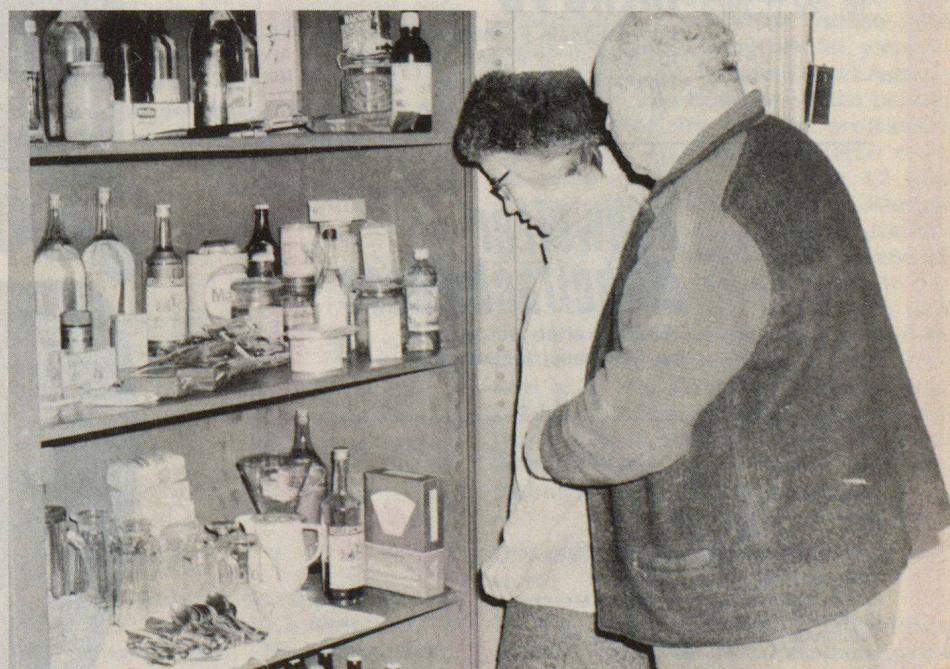
Unser Bericht der bemerkenswerten Pionierleistung einer Schweizerin, die in ihren Auswirkungen auch dem österreichischen Zivilschutz hilft, verdient allgemein Beachtung und Anerkennung und dürfte in der Chronik der Geschichte unserer Auslandschweizer einzigartig sein.

Der Bildbericht wurde nach den Angaben und Fotos von Frau Gertrud Baumann, Wien, von der Redaktion zusammengestellt.



Das Bundesheer im Einsatz beim Schutzraumbau

Frau Baumann mit ihrem Mann in einem Teil des für 50 Personen berechneten Schutzraumes, wo auch alles für einen längeren Aufenthalt unter Tag vorgesehen ist



Auch an den Notvorrat wurde gedacht. Es wurden auch Testversuche mit Lebensmitteln gemacht